

Redaktion und
Administration:
Lugos

Donnagasse No 18,
im eigenen Hause,
wohin alle Sendungen
zu richten sind.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südungarn

Pränumerations-
bedingnisse:
Ganzjährig . . . 16 K
Halbjährig . . . 8 K
Vierteljährig . . . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozufendung.
Einzelnummern:
Sonntags . . . 20 h
Donnerstags . . . 12 h

— Organ für Politik und Volkswirtschaft. —

XIII. Jahrgang. — Nummer 83.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 19. Oktober 1905.

Krise und Ausgleich.

— (Original-Korrespondenz des „Südungarn“). —
Wien, 17. Oktober.

Der ungarische Ministerpräsident Baron Fejervary ist gestern abermals nach Wien gekommen, diesmal in Begleitung des Handelsminister Bőrös und des Staatssekretärs Popovich, welcher als der eigentliche Leiter des Finanzministeriums zu betrachten ist. Es ist ziemlich klar, daß die neuerliche Besprechung Fejervarys mit dem König wirtschaftlichen Angelegenheiten gilt, in erster Linie der Frage der wirtschaftlichen Gemeinsamkeit. Kommen solche Fragen zur Erörterung, dann ist es für die Vertreter der diesseitigen Reichshälfte, namentlich aber für die Deutschen Oesterreichs, welche als die stärksten Steuerzahler an allen wirtschaftspolitischen Angelegenheiten das größte Interesse haben, ein Gebot der Selbsterhaltung, sofort mit ihrer Meinung hervorzutreten und zu verhindern, daß Entscheidung getroffen werden, welche hauptsächlich oder ausschließlich den Zweck verfolgen, der neuen ungarischen Regierung auf Kosten Oesterreichs den Weg aus der Wildnis zu bahnen.

Man spricht viel von dem Inhalt des Programms Fejervarys, aber mit Ausnahme der Forderung nach dem allgemeinen Wahlrechte ist eigentlich nichts davon bekannt. Wohl aber ist es klar, daß Fejervary, der ja entschlossen ist, fetter oder später an die Wählererschaft zu appellieren, darauf ausgehen muß, den Magyaren die bittere Pille der verweigeren Kommandosprache durch andere Zugeständnisse auf nationalen und namentlich durch Vorteile auf wirtschaftlichen Gebiete möglichst dick zu verzuckern. Nun haben aber die ungarischen Regierungen — das muß anerkannt werden und könnte manchen anderen Kabineten zum Muster dienen — sich's stets angelegen sein lassen, allen Gebieten der Produktion den möglichsten Schutz und die größte Förderung angedeihen zu lassen. Fejervary wird hierin seine Vorgänger kaum zu übertrumpfen vermögen — und was liegt da näher, als das, was man im eigenen Lande nicht finden kann, jenseits der Leitha zu suchen.

Nun heißt es, das „wirtschaftliche Trennungsprogramm“ Fejervarys, von dem seit einiger Zeit immer wieder gesprochen wird, besteht darin, daß der Ausgleich in der heutigen Gestalt bis zum Ablauf der Handelsverträge im Jahre 1917, beziehungsweise bis zu deren Kündigung im Jahre 1915, aufrecht bleibe, und daß dann an die Stelle des Zoll- und Handelsbündnisses ein Vertrag trete. Das würde einerseits eine Annäherung an die Grundsätze der Unabhängigkeitspartei bedeuten, dieser vielleicht sogar höchst willkommen sein, weil die Herren Kossuth und Apponyi ganz genau wissen, welche Katastrophe eine sofortige Zoltrennung über Ungarn heraufbeschwören müßte. Es würde aber damit auch gerade das erreicht, was die verschiedensten wirtschaftsgruppen Oesterreichs unbedingt zurückweisen zu müssen erklärten: es würde den Ungarn eine ausreichende Frist zur Vorbereitung der Wirtschaftlichen Trennung gegeben, eine Frist, welche unsere Lage um ebenso viel verschlechtern muß, als diejenige Ungarns sich bessert.

Es ist, wie gesagt, nur eine Vermutung, welche über den wirtschaftlichen Inhalt des Fejervaryschen Programms angesetzt werden kann, aber so sicher es ist, daß Fejervary sich bemühen wird, in seinem Programm recht viel zu bieten um möglichst viel auf Kosten Oesterreichs, so laut muß heute schon der Ruf erschallen, daß Oesterreich für solche Experimente nicht mehr zu haben ist.

Herr v. Gaujsch hat im Abgeordnetenhaus erklärt, er könne durch die ungarischen Ereignisse unter keinen Umständen überrascht werden und seine Regierung werde die österreichischen Interessen unter allen Umständen zu schützen wissen. Nach menschlichem Ermessen wird unser Ministerpräsident gar bald in die Lage kommen, dieses Versprechen einzulösen, und je radikaler er es tut, desto sicherer kann er auf die Zustimmung aller Parteien rechnen.

Obriker Artikel verdolmetscht die Ansicht unserer „guten Freunde“ in Wien.

Das neue Kabinet.

Aus Wien wird uns telegraphiert: Der König betraute abermals Baron Geza Fejervary mit der Kabinettsbildung.

Zur politischen Krise.

Budapest, 17. Oktober. Der offiziöse „Budapester Korrespondenz“ meldet, die Ernennung des Fejervaryschen Ministeriums sei schon erfolgt und werde Mittwoch publiziert werden. Heute Nachmittag halb 4 Uhr findet in Angelegenheit der Handelsverträge eine gemeinsame Ministerkonferenz statt.

Man glaubt, daß nicht nur die Ernennung des Barons Arthur Feilitzsch zum Ackerbauminister, sondern auch die Ernennung des Grafen Robert Zselenkly zum Finanzminister zu erwarten ist.

In politischen Kreisen wird die Nachricht kolportiert, daß der König in derselben Nummer des Amtsblattes, in welcher die Publikation der Ernennung des Kabinetts Fejervary erfolgt, auch einen Mahnruf an die Nation richten wird. Was das Programm des Kabinetts betrifft, so hat der König das ursprüngliche Programm mit Ausnahme des auf das allgemeine Wahlrecht bezüglichen Teiles voll genommen. Die Frage des Wahlrechtes wurde dahin gelöst, daß man sich statt des allgemeinen Wahlrechtes für das in Belgien übliche System des mehrfachen (pluralen) Stimmrechtes entschied. Baron Fejervary hofft, daß ein großer Teil der liberalen Partei, sowie der neuen Dissidenten und der Koalition sein Programm annehmen und sich ihm anschließen wird. Das Abgeordnetenhaus wird am 19. Dezember neuerlich vertagt werden. Die Auflösung erfolgt jedoch nicht vor dem nächsten Sommer.

Wien, 17. Oktober. Ministerpräsident Baron Geza Fejervary und Handelsminister Ladislau Bőrös sind heute früh 8 Uhr nach Budapest abgereist.

Tagesneuigkeiten.

Neuer Obergespanns-Sekretär. Der Minister des Innern ernannte den Komitats-Verwaltungspraktikanten Julius T a f a c s zum unbesoldeten Ministerial-Hilfskonzipisten und teilte ihn in der Eigenschaft eines Obergespanns-Sekretärs dem Obergespan des Krasso-Szörenyer Komitates zu.

Wer gute, solide und schöne Möbel,
oder haltbar gute Nähmaschinen kaufen
will, wende sich vertrauensvoll an die
Firma

STERNLICHT MANÓ

Möbel und Nähmaschinen

Geschäftshaus

LUGOS.

Möbel eigener Erzeugung. Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte. Preisfixant gratis u. franko.

Notärwahl. In Delinyest fand am Montag die Wahl eines Vize-notars, für das Delinyester Kreisnotariat, statt. Unter drei Kandidaten wurde Michael Szanto mit Akklamation gewählt. Vermöge dieser Wahl wurde unser Notariatskorps mit einer intelligenten, fachmännischen Kraft bereichert.

Der Verein junger Kaufleute überfiedelte bekanntlich ins Kasinogebäude und nahm daselbst am vergangenen Samstag, den 14. d. M. die Weihe seiner neuen Vereinslokalitäten vor. Die allseits beifällig aufgenommene Eröffnungsrede hielt Herr Feldmann, worauf ein Lustspiel folgte und erntete speziell Herr Reichner durch seine äusserst gelungen vorgebrachten Kouplets frenetischen Beifall. Den Schlusseffekt bildete eine sehr animierte, in den Kasino-Saalklokalitäten abgehaltene Tanzunterhaltung, die bis in die grauen Morgenstunden währte. — Wegen Raumangel mussten wir uns auf diesen kurzen Bericht beschränken, doch werden wir es nicht versäumen, in unserer nächsten Nummer auf diesen Festakt nochmals zurückzukommen.

Lugoser Klosterschule. Montag nahm die städt. Baukommission den Lokalaugenschein des Territoriums zur Errichtung der neuen Bürgererschule vor. Nachdem kein Hindernis gefunden wurde, wird der Bau im Frühjahr in Angriff genommen.

Wagner-Abend des Willy Weston. Der gefeierte Wagner-Interpret des Auslandes, Willy Weston, welcher 2 Jahrzehnte im Auslande wirkte, konzertiert jetzt zum erstenmale in den größeren Städten Ungarns und hält bei uns am 6. November im Theater seinen einzigen Wagner-Abend in Gesellschaft der Opernsängerin Frau Dr. Oskar Fodor. Diese kolossale Kunst, was dieser genialer ungarischer Virtuose auf dem Klaviere produziert, ist so großartig, daß der berühmte Forum der Wagner-Musik, die Familie Richard Wagner's in Bayreuth, sich vor Weston's Spiel gebeugt haben. Weston hat am 12. Juli d. J. auf die persönliche Einladung der Frau Rosina Wagner in Bayreuth am Klaviere des Richard Wagner, welches noch am selben Tage steht wo es früher in seinem Arbeitszimmer stand, konzertiert und stürmischen Erfolg geerntet. Selbstverständlich nahm er von Frau Wagner sehr wertvolle Winke in betreff Tempo, Mythos etc. Meister Weston wird in seinem hiesigen Konzerte aus Wagner's Meisterwerke eine Lieblingen-Fantasie, den Walküren-Ritt, den Feuerzauber, Siegfried's Tod, Isolde's Liebestod und das Vorspiel zu die Meistersänger von Nürnberg spielen; weiters spielt er Grieg-Nobold, Rachmaninoff-Prälude cis-moll und seine eigene Komposition ungarische Fantasie. Für diesen Debut des großen Künstlers, wo die Opernsängerin Frau Dr. Oskar Fodor ihre prachtvolle Altstimme zu Gehör bringen wird, macht sich unter dem kunststüchtigen Publikum unserer Stadt großes Interesse kund. — Kartenvorverkauf bei Nemes Kálmán.

Vor dem Jahrmarkt. Der am Freitag beginnende Lugoser Jahrmarkt verspricht das Beste. Die Schweinesperre wurde neuerlich aufgehoben und dies besagt viel. Auch Hornvieh dürfte viel aufgetrieben werden, was wahrscheinlich die Preise drücken wird.

Vom Lugoser Dampfbad. Wie wir erfahren, wird der Betrieb des Dampfbades mit Ende dieses Jahres auf ungefähr zwei Monate eingestellt. Dieser Zeitraum wird zur Herstellung der schadhast gewordenen maschinellen Einrichtung benötigt.

Aus Handelskreisen. Die Temesvarer Firma Brüder Winterer errichtet in Lugos, Deakgasse (ehemaliges Geschäftslokal der „Turul“-Schuhwarenniederlage), ein Damen- und Konfektionsgeschäft.

Gegen die Marktplatz-Teuerung hat das Munizipium unseres Komitates ein Statut geschaffen, welches der Schrecken Herrschaft der Höckerinnen (vulgo Fratichlerinnen) Ketten anlegen wird. Der § 16 des Statuts welches der Minister gutgeheissen hat, besagt nämlich, daß den Wiederverkäufern, also in erster Linie den Höckerinnen, der Ankauf von Grünzeug, Geflügel, Eier, Milch, Sahne, Topfen, Butter, Kartoffel und Hülsenfrüchte in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September bis 8 Uhr früh, in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. April bis 9 Uhr früh verboten, und auch in der erlaubten Zeit nur auf dem Marktplatz gestattet ist. Was also dem Munizipium unserer Stadt durchzusetzen bisher angeblich unmöglich war, das hat dem Komitats-Munizipium keine Schwierigkeiten bereitet und bereits die Bestätigung des Ministeriums erhalten. Die Untätigkeit, das gänzliche Negligieren der berechtigten Wünsche des Publikums seitens des städtischen Magistrates ist geradezu empörend! In keiner Stadt unseres weiten Vaterlandes ist das Publikum der Raubwirtschaft der Wiederverkäufer so schutzlos preisgegeben, wie bei uns in Pecs. Alle in den hiesigen Blättern ventilierten Klagen des Publikums fanden beim städt. Magistrat auf taube Ohren. Nun aber, da die Teuerung unseres Marktes geradezu unerträglich geworden ist, bemerken es endlich auch die maßgebenden städtischen Faktoren und wenden sich an die steuerzahlenden Bürger mit der Bitte um Teuerungsbeitrag. Wahrlich ein Zynismus der seines Gleichen sucht! Wir hoffen, daß die Stadtrepräsentanz genug Selbstgefühl besitzen und auf diese Bitte dieselbe Antwort erteilen wird, die bisher die Herren Magistratsräte in Bereitschaft hatten, nämlich ein mit lächelnder Miene aber entschieden ausgesprochenes: „Non possumus!“ Die Herren sollen vor Allem ihre Pflicht erfüllen, welche, selbst mit Hintansetzung aller persönlichen und verwandtschaftlichen Interessen, die Wahrung der Wohlfahrt des Publikums erheischt. Erst dann mögen sie auf die Großmut und den Sädel der Steuerzahler appellieren und man wird ihren Wünschen sicherlich Rechnung tragen. Denn sie sind für das Publikum und nicht das Publikum für sie da! Das scheinen eben die Herren Magistratsräte vergessen zu haben und wir wollen es ihnen hiemit wieder in Erinnerung bringen. Von unseren Gemeinderäten erwarten wir daher, daß sie solange keinem Pfifferling sub titulo Teuerungsbeitrag bewilligen, bis nicht die Klagen des Publikums saniert werden. Dies schreibt die „Hünfischer Zeitung“, ist daher nicht bei uns zu verzeichnen.

Ein Vatermörder. In der Gemeinde Veghertmihaly (Torontal) trug sich gestern ein schrecklicher Fall zu. Ein junger Bauer stach seinen alten Vater nieder. Der rumänische Bauer Basile Patariu übergab sein Vermögen seinem Sohne und zog in dessen Haus. Der alte „Ausbehalter“ sollte jedoch bald erfahren, wie die Kindesliebe aussieht und besonders die Schwiegertochter war es, die dem Alten das Leben verbitterte. Gestern geriet er mit ihr wieder in Streit, als plötzlich der Sohn heimkehrte und dem Streite ein Ende machte indem er seinem Vater niederstach. Der Vatermörder wurde verhaftet.

Firma Dahn & Köbl. Dieses neue optische Geschäft beginnt sich bereits bemerkbar zu machen. Das Publikum, welches bisher die optische und chirurgische Bedarfsartikel aus weiter Ferne decken mußte, ist nun von dieser Kalamität enthoben und kann sich seine Erfordernisse an Ort und Stelle schaffen. Der eine Firmenchef, Herr Köbl, ist ein versierter Fachmann, dem eine langjährige Praxis zur Seite steht.

Die Drittfährigen werden frei. Vor einigen Tagen hätte das Honvedministerium bereits mit dem gemeinsamen Kriegsministerium die Modalitäten festgestellt, wie dem Heere die fehlenden Rekruten geliefert werden könnten. Es sollen nämlich die drittfährigen Diener auch über den 31. Dezember 1905, bis zu welchem Termin eine Rückbehaltung gesetzlich zulässig ist, im präsenten Dienst behalten werden. Wie nun aus Wien gemeldet wird, ist diese Meldung vollständig aus der Luft gegriffen. Die Kriegsverwaltung denkt, wie ausdrücklich versichert wird, nicht daran, die mit Ende des Jahres gesetzlich zur Beurlaubung gelangende Mannschaft des dritten Jahrganges über den 31. Dezember zurückzubehalten.

Selbstmord eines Schuhmachers. Der biedere Schuhmachermeister Johann Katuska erhenkte sich in seinem Garten auf einem Aprikosenbaum. Als man dies wahrnahm, war er bereits eine Leiche. Den Selbstmörder bewog ein unheilbares Leiden zu diesem Schritt.

Schiffunfall im Eisernen Tore. Man meldet uns aus Orsova: Am Montag Vormittag remorquierte der Dampfer „Magyar“ der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft den Warenschlepper Nr. 7008 durch den Eisernen Tor Kanal. Am Ausgange des Kanals riß nun das Seil und das Schleppschiff trieb stromabwärts in den Kanal zurück, wo es mit dem rückwärtigen Teile dreimal an die Steinböschungen anrannte. Das Steuerruder wurde total zertrümmert und auch die Steuermannskabine erhielt ein großes Loch, während die Warenmagazine unbeschädigt blieben. Das Fahrzeug wurde durch die Flut bis Stella-Kladova getrieben, wo der mittlerweile notdürftig reparierte Dampfer „Magyar“ — er wurde bei dem Echec am linken Schaufeltrabe etwas beschädigt — das Schleppschiff einholte und nach Turn-Severin remorquierte. Die Ladung des Schleppers ist vollkommen intakt geblieben.

Ermäßigte Bahnfahrt für Arbeiter und Handelsgestellte. Das Temesvarer gewerbliche und kaufmännische Arbeitsvermittlungsbüro, das sich eines steten Aufschwunges erfreut, wurde vom Handelsministerium ermächtigt, Zertifikate für halbe Bahnfahrts-Ermäßigungen auszustellen, auf allen Linien der ung. Staatseisenbahn, von der 4. bis zur 16. Zone, für Arbeiter oder kaufm. Angestellte, welche durch Vermittlung des Amtes Stellung oder Arbeit fanden. Im Interesse sowohl der Arbeitgeber, wie auch der Arbeitfuchenden, wäre es erwünscht, wenn im Bedarfsfalle sich diese an die Anstalt wenden würden. Anmeldungen werden mündlich, brieflich oder telefonisch (736) entgegengenommen.

Hohe Provision zu verdienen.

Tüchtige Akquisiteure erhalten Vorschuss. Neu und eigenartig. (Keine Versicherung, Bücher, Katenlose etc.) Anträge unter R 250 an Fischer J. D. Budapest, Gerloczi-utca 1.

Einlösung beschädigter Münzen. Aus Budapest wird berichtet: Behufs Herbeiführung eines sachmäßigen Vorganges bei der Einlösung beschädigter Münzen hat das Finanzministerium folgende Weisungen erlassen: Münzen, welche nur durch den gewöhnlichen Umlauf und die damit verbundene Abnutzung an ihrem gesetzlichen Gewicht, oder an der Deutlichkeit der Prägung Einbuße erlitten haben, sind unbedingt zum Nennwert in Zahlung oder Verwechslung anzunehmen. Ist die nicht auf den gewöhnlichen Umlauf zurückzuführende Beschädigung eine erhebliche, so sind Landesgoldmünzen von der Annahme zur Zahlung zurückzuweisen, jedoch der Partei nicht zurückzustellen, sondern einzuziehen und an das Wiener Hauptmünzamt einzusenden, welches im Falle der Notwendigkeit der Einziehung den Ersatzbetrag für die Partei bestimmt. Silbergulden und Teilmünzen der Kronenwährung sind gleichfalls von der Annahme ausgeschlossen, doch müssen dieselben nach erfolgter Unbrauchbarmachung durch Einschneiden oder Durchschlagung der Partei zurückgestellt werden. Diejenigen Parteien, welche im Besitze von durch Zufall beschädigten Münzen sind, können um Gestattung der Verwechslung ersuchen, welche vom Finanzministerium ohne Abzug bewilligt wird, sobald die Beschädigung als nicht absichtlich erkannt wird. Absichtlich beschädigte Silbergulden werden zum Preise von 120 Kronen pro 1 Kilogramm Münzgewicht in jeder Anzahl von Stücken eingelöst.

Gerichtshalle.

Lugoser Schwurgericht.

Der Landwirt Peter Diczsekn erpresste seinen Nachbar mit bestialischer Grausamkeit. Montag fand, unter Vorsitz des Gerichtsrates Stefan Zacharias, in dieser Strafsache die Hauptverhandlung vor dem Lugoser Schwurgericht statt. Nach Anhören des Verteidigers Koriolan Redicean erbrachten die Geschwornen das Verdict, demgemäß der Angeklagte zu zehn Jahre Zuchthaus verurteilt wurde. Die Verhandlung dauerte von 9 Uhr morgens bis 11 Uhr abends. — Für Dienstag war die Schlussverhandlung gegen Konstantin Oklar und Konjorten aus Nemet-Boglan, wegen Brandstiftung, anberaumt. Der Hauptangeklagte war nicht erschienen, weshalb die Hauptverhandlung vertagt wurde.

Englischen Sprachunterricht

erteilt
Frau Sophie Hechler
Kirchengasse (Palais Fränkl),
oder in der Buchhandlung **A. Aufsitz**
zu erfragen.

Aus Herkulesbad zurückgekommen, habe ich mich in Lugos als **Massen-, Hühneraugen-Operateur** niedergelassen. Diese Behandlungen, sowie **Kaltwasserkuren** erteile ich im Hause selbst. Meine **Frau** erteilt diese Kuren an Damen.
Hochachtungsvoll
W. Ludwig Toth
Johannesplatz, Gasthaus Toth.

Städtische Anzeigen.

Audmachung. Von Seite der Stadt wird zur Sicherstellung der verschiedenen Bedürfnisse für das Jahr 1906 eine geschlossene Schriftliche Offertverhandlung am 28-ten Oktober l. J. abgehalten.

- Die zu liefernden Bedürfnisse sind folgende:
1. Brennholz
 2. Schreibmaterialien
 3. Druckorten
 4. Brod
 5. Fleisch
 6. Spezeivaren
 7. Uniform für der Polizei
 8. Fußbekleidung für der Polizei und der Dienerschaft.

Reflektanten haben ihre für jedes Bedürfnis selbständige, mit 1 Kronen Stempel und den vorgeschriebenen Vadium versehenen Offerte bis zum obigen Termine, bei dem Bürgermeister einzureichen. Verspätete oder den Bedingungen nicht entsprechende Offerte bleiben unberücksichtigt.

Die näheren Bedingungen können während den Amtsstunden in der Kanzlei des Städt. Expedienten eingesehen werden.

Lugos, den 30-ten September 1905.

Marjovszky, Bürgermeister.

Audmachung. Es wird hiemit kundgegeben, daß Winterweiderecht der Schafe in der roman Lugoser unangeheilten Hutweide gehörigen „Vinis“ Tafel im Wege einer am 31-ten Oktober 1905 vormittags 11 Uhr im Städtischen Sigmundsaale abzuhaltenen öffentlichen mündlichen Licitations in Pacht gegeben wird.

Die Licitations Bedingungen kann man bis zum Licitationsstage im städtischen Creditamente besichtigen.

Lugos, den 9. Oktober 1905.

Marjovszky, Bürgermeister.

Audmachung. Das Baustatut ist in Rechtskraft getreten, und somit finden die dort statuierten Vorschriften von 8. die an Anwendung auf dem Gebiete des ganzen Bauwesens. Gedruckte Exemplare sind bei dem städtischen Kassier Johann Husarek für 50 H. per Stück erhältlich.

Lugos, den 12. Oktober 1905.

Marjovszky, Bürgermeister.

Audmachung. Von Seite des Unterfertigten wird hiemit bekannt gegeben, daß betreffend Verpachtung des, in der Königsgasse unter Haus-Nr. 1/217 liegenden, städt. Eigentum bildenden Hotels zum „König von Ungarn“ auf die Dauer von 5 oder 10 Jahren d. i. vom 1. Juli 1906 bis 1. Juli 1911 respektive 1916 die schriftliche Offertverhandlung am 6. November l. J., Vormittags 10 Uhr abgehalten wird.

Offertanten sind verpflichtet ihre mit 1 Krone Stempel und dem Vadium von 1600 K. im Baaren oder im Kautionsfähigen Wertpapieren versehenen geschlossenen Offerte bis längstens zu dem obigen Termine bei dem unterfertigten Bürgermeister unbestimmter einzureichen, da später einlangenden oder den Bedingungen nicht entsprechende Offerte unberücksichtigt bleiben.

Die näheren Bedingungen sind während den Amtsstunden in der Kanzlei Städtischen Expedienten zur Einsicht aufgelegt.

Lugos, den 30 September 1905.

Marjovszky, Bürgermeister

Tánciskola-megnyitás.

Van szerencsém a n. 6. közönség b. tudomására hozni, hogy 1905. évi október 23-ától kezdve — hetenkint kétszer — hétfőn és szombaton a „Magyar király“ szálloda tánctermében

zártkörű táncanfolyamot

nyitok, amely alkalomra a t. szülők, gyámok és tánc kedvelők szives pártfogását kérem.

Tandij zenedijjal 24 korona.

Tanórák: Deák-kolon részére d. u. 5—7-ig.
Felnőttek részére este 8—9-ig.

Beiratkozás a kezdőórán és lakásomon.

Teljes biztaltal

MÉSZÁROS ILLES

okl. tánc tanító.

Lakás: Schmidt József, Templom-u 25.

Hegyesi Géza

szobafestő és mázoló

Lugos.

Hahn & Löbl

Spezialgeschäft für Optik, Elektrotechnik, Bandagen, Fotograf- und Sportartikel.

R.-LUGOS

Isabellaplatz (Major'sches Haus).

Augenlinsen, Zwicker, mit besten Kristallgläsern und genaue Augenprüfung. Beste Qualität und feinste Ausführung.

Optische Reparaturen

werden prompt, verlässlichst, rasch und wohlfeil ausgeführt.

Kann man sich gegen Lungenleiden schützen?

Als Erreger der Lungenerkrankungen sind die Tuberkelbazillen erkannt worden, die überall, wo Schwindsüchtige sich aufhalten, in der Luft und im Strassenstaub enthalten sind und sich nicht absperrten lassen. Trotzdem fast jeder Mensch diese Bazillen mit dem Staub einatmet, werden nicht alle Menschen krank, weil glücklicherweise der menschliche Organismus unter normalen Verhältnissen in einem in ihm eingedrungenen Krankheitskeime vermittelst der in den Bronchial-(Lungen)drüsen enthaltenen wirksamen Stoffe unbeschädigt zu machen. Nur wo diese Drüsen geschwächt sind, kommt die Krankheit zum Ausbruch und nachdem berühmte Autoritäten dies einmal erkannt hatten, lag es nahe, in der Bekämpfung der Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Krankheitskeime anzusetzen. Es wird deshalb in neuerer Zeit Lungenkranken

Dr. Hoffmann's Glandulén

verschrieben, welches den wirksamen Stoff aus den Bronchialdrüsen gesunder Tiere enthält und so durch künstliche Zuführung der die Krankheitskeime tilgenden Stoffe das natürliche Heilbestreben des Körpers unterstützt. Aerzte, die Glandulén bei ihren Patienten verwendeten, haben bemerkt, dass sich die Heilung hebt, die Stimmung sich aufheitert, Kräfte und Körpergewicht zunehmen, dass der Husten sich mindert, der Auswurf sich löst, der Nachtschweiß schwindet; kurz, dass der Genesungsprozess im Gange ist. Es wird daher empfehlenswert sein, Glandulén-Tabletten nicht unversucht zu lassen.
Glandulén wird hergestellt von der chem. Fabrik Dr. Hoffmann Nachf. in Meerane in Sachsen und ist über ärztliche Verordnung in Apotheken sowie in der Hauptniederlage Apotheke J. v. Türk, Budapest, Königsgasse 12, in Flaschen zu 100 Tab. & K 50; 50 Tab. & K 3 — zu haben. Ausführliche Broschüre über die Heilmethode mit Berichten von Aerzten und geheilten Kranken sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franko.

Allein echter
Chierry Balsam.



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. — Er ist: 1. Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, beinmmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vortrefflich bei Halstzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten zc. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reissen im Leibe. 5. Beinmmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, beinmmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und beinmmt das Ausstoßen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer, Bandwurm und bei Epilepsie oder hinfallender Krankheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte Narben, Rotlauf, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Handwunden, erfrorenen Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, aufgesprungene rauhe Hände zc. und beinmmt den Kopfschmerz, Sausen, Reissen, Schicht, Ohrenschmerz zc., wovon die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Auskunft gibt. Ist ein Heilmittel, welches in keiner Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. — Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressiere: An die Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Mohitsch. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen kosten franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarn 5 Kronen, nach Bosnien und Herzegovina 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen 60 Heller. Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Mohitsch.

Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und behördlich nicht bewilligten Balsame mit anderen Schutzmarken wird strafgerichtlich verfolgt. Bestellung für welche das Geld gleich mitangewiesen wird, werden vor allen anderen sofort abgefordert.
Kraft und Wirkung der allein echten

Chierry Zentifolien-Zugsalbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltenen Weinfraß vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre alter, schweres, Krebsartiges Leiden.

Behindert Blutvergiftung, macht Operationen unnötig.

Echte Zentifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Weinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfraß: bei Vieß-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden: zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand Schrote, Dornen zc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangen Füßen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder zc. Das beste Mittel gegen Insektenstiche, gegen Hühneraugen. — Weniger als 2 Dosen werden nicht versendet; Verpackung nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 Hell. Auf jedem Tiegel muß die Firma „Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada“ eingebrannt sein. — Einzige Bezugsquelle:

Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Mohitsch.

Wichtige Ueberzeugung, daß Apotheker A. Chierry's Balsam und Zentifolien-Salbe unersehbare Mittel sind, verschaffen Sie sich sofort durch Anschaffung des häuslichen Ratgebers, enthaltend mehrere tausend Original-Dankschreiben. Die Zusendung des Büchleins erfolgt bei Bestellung von Balsam und auch sonst auf speziellen Wunsch gratis und franko. Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir namhaft zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

Best in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török und in Lugo bei J. Egger, in Lugo bei V. Vertes.

Sárkány S. Bankháza

Telefon 80—89. Budapest, VI., Ó-utca. 6. Telefon 80—99.
a magyar királyi szab. Osztályosorsjáték főarúsítója.

Sürgönyezim: Folyó számla: Pesti magyar kereskedelmi banknál és a magyar kir. postatakarékpénztárnál.
SÁRKÁNYÉK BUDAPEST.

Legmagasabb pénzkölcsönt nyujtok sorsjegyekre és értékpapirokra, bárhol elzalogosított sorsjegyeket saját pénzzel kiváltak és ezekre nagyobb kölesönt adok; letéjegy, zálogjegy beküldendő. Kedvező feltételek mellett a kölesön részletekben is visszafizethető.

Budapesti és vidéki kereskedőknek, iparosoknak váltóit leszámítolom és könnyen törleszthető váltó és személyhitelt nyujtok Tisztviselők és katonatisztek amortizációs kölesönt kaphatnak.

Háztulajdonosok és földbirtokosoknak II-ik és III-ik helyre való betab-

lázára azonnal folyósíthatok Semmiféle előleges jutalékot nem kérek ugyszintén minden levelet, válaszbellyeg nélkül is, rögtön elintézek.

Sárkány S. Bankháza Budapest, VI., Ó-utca 6.
25év óta törvényszékiileg bejegyzett cég.

Megjegyzés: A XVII-ik sorsjáték I-ső osztályu sorsjegyei már megjelentek és kérem egyuttal b. megrendeléseit, a leg.obb és legpontosabb kiadó-gáláról előre biztosítom minden nyereményt azonnal kiizetek
A következő szerencse számokat ajánlom, mert ezek nagy nyereményvel még rem lettek kísorsolva:

2979	12128	12953	16065	35733	44596
51325	58762	80847	99191	101580	105655

Kivágandó

Megrendelő lap.

Sárkány S. Bankháza Budapest, VI., Ó-utca 6.

Megrendelem önöknel a számu sorsjegyet és ennek árát
egész fél negyed nyolczad postafaltánynyal káldom kérem uttávenni.

Név:

A nem kívánt t. ssék áthazut.

Lakhely, u. p.

Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Gemüth mangelhafter schwer verdauter, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolik in Leber, Milz, und Pfortaderstystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, siechen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu N. 3. — und N. 4. —, in den Apotheken von Lugos, Jacset, Dobra, Zoi-Barad, Arad, Kurtics, Berjamos, Szerb-Szent-Peter, Bombolya, Bujias, Jibely, Bojtek, Resicza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**